

Werkstatt Geschichte



Bootsunglück im Jahre 1632 im „Kladower See“

Johann Christian Ihn war von 1795 bis zu seiner zwangsweisen Amtsenthebung im Jahre 1813 Pfarrer in Kladow. Über sein Wirken als Pfarrer in Kladow werden wir sicher noch einmal ausführlicher berichten. Hier geht es in erster Linie um seine Verdienste als derjenige, der uns die ersten ausführlichen Berichte aus dem Leben der Kladower Pfarre überliefert hat. Da fast alle älteren Dokumente zur Geschichte der Pfarrei Kladow dem verheerenden Brand im Jahre 1808 zum Opfer fielen, sind wir über Nachrichten vor dieser Zeit auf die Aufzeichnungen von Johann Christian Ihn angewiesen.

Im Kirchenarchiv Kladow finden wir einen Eintrag von Johann Christian Ihn über einen seiner Vorgänger im Amt mit Namen Georg Franke. Es heißt dort, dass der Prediger Georg Franke im Jahre 1632 mit seiner Frau Katharina geb. Relger im „Kladower See“ ertrunken ist. Aus einem Kirchenbucheintrag in der Kirche St. Nikolai in Potsdam erfahren wir nähere Einzelheiten.

Der Prediger Georg Franke war mit seiner Frau Katharina unterwegs von Kladow nach Potsdam und wollte sich in Sakrow von dem dafür zuständigen „Cüster und Crüger“ nach Krughorn übersetzen lassen.



Die Fähre zwischen Sakrow und Krughorn im Jahre 1900

Quelle: kolorierte Ansichtskarte aus dem Archiv Werkstatt Geschichte, Kladower Forum e. V.

Der Küster setzte die beiden Personen in „einen alten bösen durchlöchrigten kleinen Khan“ und wollte sie damit überführen. Sie waren noch gar nicht weit vom Ufer entfernt, da „ist der Khan eyngelauffen“ und dabei umgeschlagen. Der Fährmann, der Prediger und seine Frau fielen ins Wasser. Es war damals nicht so ungewöhnlich, dass die meisten Leute nicht schwimmen konnten. Obwohl die Ertrinkenden „jämmerlich“ um Hilfe schrien, konnte keiner von den dreien gerettet werden. Hinzu kam, dass an diesem 22. Dezember des Jahres 1632 die Temperatur des Havelwassers so gering war, dass dadurch Panik ausgelöst wurde und die Körperkräfte schnell erlahmten. Die Frau des Predigers konnte nach einiger Zeit tot geborgen werden. Die Leiche des Pfarrers fanden Fischer einige Wochen später „spoiliret und geplündert“ am Ufer der Havel. „Spoiliret“ bedeutet, dass der Körper schrecklich zugerichtet

war. Er wurde in Potsdam neben seiner Frau beigesetzt. Der Fährmann wurde nie mehr gefunden.

Wir berufen uns hier im Wesentlichen auf Aufzeichnungen von Heinrich Wagener, Potsdamer Garnisonsschullehrer, ein historischer Gewährsmann und häufiger Begleiter Fontanes. Wagener gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zu der Geschichte Potsdams. Er war dabei in der Gesellschaft des Gartendirektors Peter Joseph Lenné, der Hofgärtner Herrmann und Emil Sello, des Architekten von Arnim, des Zuckerfabrikbesitzers von Jacobs, Predigern, Beamten, Offizieren und Lehrern im Saal der Potsdamer Garnisonsschule.

Wer von Sakrow ans jenseitige Ufer wollte, wählte natürlich die kürzeste Verbindung von Ufer zu Ufer. An dieser Stelle konnte jeder, der sich zum Krughorn übersetzen lassen wollte, den dafür zuständigen „Cüster und Crüger“ gegen ein entsprechendes

Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH

Malermeisterbetrieb



- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de



Ihr Spezialist seit 1886

Berufsbekleidung



Segelbekleidung



Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · www.hamburger-laden.de

Fährgeld engagieren. Das konnte vielleicht in den damaligen unsicheren Zeiten nicht allzu häufig geschehen. Andernfalls hätte wahrscheinlich der Fährmann sein Boot in einem besseren Zustand vorgehalten.

Im Jahre 1632, also während des 30jährigen Krieges, war Berlin und Potsdam, von schwedischen Truppen besetzt, die marodierend durch das Havelland streiften, auf der Suche nach Nahrungsmitteln und kostbarer Beute. Der schwedische Kommandant residierte in der Zitadelle in Spandau. Auch Kladow wurde von plündernden und mordenden Soldaten heimgesucht, die nicht gerade zimperlich mit den Bewohnern des Havellandes umgingen. Die Zeiten waren also extrem unsicher.

Noch eine wichtige Anmerkung zu dem Text, der von dem Prediger Ihn im Kladower Kirchenarchiv zu finden ist. Er schreibt: „Ein gewisser Francke, der wahrscheinlich kurz nach Luthers Reformation, der erste bekannte Prediger war, ist nebst seiner Frau, als er sich mit ihr bey Sacrow über die Havel habe setzen lassen, in diesem Flusse ertrunken“.

In der Tat finden wir im Kladower Kirchenarchiv ein Verzeichnis aller Prediger



Die Strecke der Fähre zwischen Sakrow und Krughorn auf einer Karte von 1910

Quelle: Kladower Forum e. V.
Archiv Werkstatt Geschichte

seit der Reformation. Da ist für den erstaunlich großen Zeitraum von 1539 bis 1573 ein Prediger Francke verzeichnet, geschrieben mit ck, ohne Vornamen. Dadurch könnte sich vielleicht die Verwechslung mit dem Prediger Georg Franke von 1632 erklären lassen.

Rainer Nitsch

 An advertisement for Märkische Apotheke Kladow. It features a group of staff members in white coats standing in front of the pharmacy building. The text includes the pharmacy's name, address, phone number, website, opening hours, and a slogan "GesundZeit für Sie!". There are also logos for digital ordering services like callm Apo and RezeptOnline.

Märkische Apotheke Kladow
Kladower Damm 366 14089 Berlin
Tel.: 030 36801900 - info@mapok.de
www.mapok.de

GesundZeit für Sie!

MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WEG 100/101 14089 KLADOW

Unsere digitalen Bestellmöglichkeiten:

callm Apo
RezeptOnline
Check Apotheke.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr
Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr - Sa 8.30 – 14.00 Uhr